

# UMWELT

Abfall- und Ressourcenwirtschaft in NÖ



**25 JAHRE IM ZEICHEN  
DER UMWELT**

**Moderne und funktionierende  
Abfallwirtschaft**



# NÖ Umweltverbände: 25 Jahre beispielgebend

Ein blau-gelber Impulsgeber feiert sein Vierteljahrhundert: der Verein „die NÖ Umweltverbände“. Das Erfolgsrezept: Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Land, Gemeinden, Behörden – aber allen voran mit der engagierten Bevölkerung und den Umweltverbänden.

## VORWORT

Erfolgreiche Initiativen wie der jährliche Frühjahrsputz, Sauberhafte Feste oder das Umwelttheater sind mittlerweile im Bewusstsein der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher verankert. Ein Erfolg, der fortgesetzt werden soll. „Die Niederösterreichischen Umweltverbände schaffen mit ihren landesweiten Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und mit aktiver Öffentlichkeitsarbeit einen Mehrwert für die Bevölkerung. Es ist nicht nur ein Beitrag für eine saubere Umwelt, sondern auch eine Investition in unser aller Zukunft und für künftige Generationen.“

LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“

„Der Blick zurück auf ein Vierteljahrhundert Abfallwirtschaft in Niederösterreich ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Arbeitsauftrag für die Zukunft,“ freut sich LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“. „Abfallvermeidung und richtige Trennung sind gelebter Umweltschutz. Gemeinsam mit den NÖ Gemeinden ziehen wir hier seit 1993 an einem Strang“, zieht auch Mag. Christian Beck, Geschäftsführer des Vereins „die NÖ Umweltverbände“, eine positive Bilanz.

### Freiwilligkeit auf Augenhöhe mit guter Zusammenarbeit

Am 24. August 1993 wurde anlässlich des Inkrafttretens der Verpackungsverordnung der NÖ Abfallwirtschaftsverein gegründet, der heute den Namen „die NÖ Umweltverbände“ trägt. Der Verein ist eine freiwillige Plattform zur gemeinsamen Arbeit der niederösterreichischen Umweltverbände und den (Statutar-) Städten. Mittlerweile sind 559 der 573 niederösterreichischen Gemeinden oder 1,586.659 Einwohner und somit 95,23% der NÖ Bevölkerung durch 25 Umweltverbände vertreten.

Im Jahr 1996 wurde zudem die BAWU (NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H.) zur Entwicklung und Umsetzung des Mülltransports auf der

Schiene gegründet. Die dort etablierte Abfalltransportlogistik wird europaweit viel beachtet und leistet einen wichtigen Beitrag zur thermischen Behandlung von Rest- und Sperrmüll.

### Sammlung und Recycling: Hier liegt NÖ im Spitzenfeld

Die niederösterreichische Abfallwirtschaft hat sich in den letzten 25 Jahren sehr positiv und im Sinne des umfassenden Umweltschutzes für seine Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt: Mittlerweile werden rund 540 Kilogramm Abfall pro Person und pro Jahr gesammelt. Lag die Trennquote im Jahr 1993 bei lediglich 40%, so liegt sie heute bei 66%. Niederösterreich ist damit österreichweiter Spitzenreiter. Die getrennte Sammlung von Elektroaltgerä-

ten hat sich bewährt. Seit 1996 konnten rund 160.000 Tonnen alte Geräte und Elektroschrott gesammelt werden. Allein 20.000 Tonnen Altmittel werden pro Jahr zusammengetragen.

### Vielbeachtete Leistungen über Landesgrenzen hinaus!

„Es freut mich besonders, dass unsere Projekte auch über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung finden“, sieht sich Präsident Kasser anlässlich des 3. Platzes der APPetit Schulstunde beim bundesweit renommierten Abfallwirtschaftspreis „Phönix“ in der Arbeit der Niederösterreichischen Umweltverbände bestätigt. Das Projekt ist eine landesweite bewusstseinsbildende Aktion für SchülerInnen gegen Verschwendung von Lebensmitteln. ■



Das Team des Vereins „die NÖ Umweltverbände“ und der BAWU bei der Jubiläumsfeier



## IMPRESSUM

MEDIENINHABER: NÖ Umweltverbände, Landhaus-Boulevard Haus 1/Top1; FOTOS: Gerald Lechner, Verein „die NÖ Umweltverbände“, Fotolia, iStock, privat; HERSTELLER: NP Druck Gesellschaft m.b.H., 3100 St. Pölten; VERLAGSORT: Wien; HERSTELLUNGSORT: St.Pölten;



Die NÖ Umweltverbände setzen hier gemeinsam mit der Bevölkerung zahlreiche Initiativen und Aktionen um.

**Kampagne #TRENNSETTER: Richtige Abfalltrennung**

Die Kampagne wurde gemeinsam mit Gemeinden und Behörden im Frühjahr 2018 erfolgreich ins Leben gerufen. Sie machte mit landesweiten Aktionstagen in den Umweltverbänden und mehr als 2.000 aufgestellten Schildern und zahlreichen Brückentransparenzen auf die richtige Abfalltrennung und den Wert von Altstoffen aufmerksam. „Die Niederösterreicher erfahren bei #TRENNSETTER, wie durch richtiges Trennen aus alten PET-Flaschen beispielsweise Sportschuhe oder aus Altpapier neue Bücher-Bestseller werden“, erklärt LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“ die Zielsetzung der Kampagne. Wichtig sei vor allem sortenreines Trennen – also „richtiges“ Trennen: Dies ist Grundlage für weiteres Recycling und so auch einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft!

**Trennquote: Ziel ist, die NÖ Spitzenposition auszubauen** Mit vielen Kampagnen wird seitens der NÖ Umweltverbände ein wichtiger Beitrag geleistet, damit Altstoffe wieder zu Neuem werden – das heißt: den Weg zurück in den Recyclingkreislauf finden.

Kasser: „Die Abfallwirtschaft wird immer mehr zur Wertstoffwirtschaft. Insbesondere mit der Initiative #TRENNSETTER, aber auch mit vielen anderen Maßnahmen zeigen die Verbände und Gemeinden, wie gelebte Abfallwirtschaft funktioniert“. Die Trennquote in NÖ soll so noch gesteigert werden.

**NÖ Umweltverbände: Es sind wir Bürger, die profitieren!**

Der Nutzen für jeden von uns: Saubere Umwelt, entlastetes Grundwasser durch geringere Deponierung, Einsparung von Öl und Gas durch weniger Neuproduktion sowie auch Energiegewinnung durch umweltschonende Verbrennung von Abfall. „Mit unseren Aktionen machen wir die Umwelt zukunftsfähig für die nachfolgenden Generationen“, betont Geschäftsführer Christian Beck. ■



Warum beim Sammeln und Trennen Nachlässigkeit unsere Brieftasche belastet, ist leicht erklärt: Ohne Sammlung und richtige Trennung steigen die Entsorgungskosten. Klar ist, Abfallvermeidung kommt zuerst. Aber: Wenn etwas entsorgt werden muss, ist Wiederverwertung (Recycling) die ers-

te Wahl – egal ob gebrauchte Aludose oder ein Handy: Alle sind bzw. beinhalten Rohstoffe für neue Produkte, die nicht mit zusätzlichem Energie- und Technikaufwand neu produziert werden müssen – bei Wiederverwertung wird auch weiterer Abfall vermieden. Deshalb: Trennen!

# Sammeln, Trennen: Mehrwert für Umwelt und Geldbörse

Diese Menge muss man sich vor Augen führen: Jährlich fallen in NÖ 900.000 t Abfall an. Zudem belastet achtloses Wegwerfen und falsche Trennung nicht nur die Umwelt, sondern ist auch ein Schaden für die Wirtschaft – und nicht zuletzt für unsere Geldbörsen!

# Frühjahrsputz: 30.000 setzen starkes Zeichen für die Umwelt

Die vom Land Niederösterreich und den NÖ Umweltverbänden im Jahr 2006 gestartete Aktion „Wir halten NÖ sauber – Frühjahrsputz“ ist die größte Umweltaktion Niederösterreichs. Rund 30.000 Freiwillige sind dabei landesweit unterwegs. 221 Tonnen Abfälle wurden allein 2018 aus der Landschaft geholt. Im letzten Jahr wurden 640 „Frühjahrsputzaktionen“ gezählt, die von engagierten BürgerInnen durchgeführt wurden. Mit den landesweiten Aktionen soll nicht nur zusätzlich Bewusstsein geschaffen, sondern auch langfristig eine Verhaltensänderung erreicht werden. Die Frühjahrsputzaktionen tragen dazu bei, die Lebensqualität für die NiederösterreicherInnen zu verbessern und in einer intakten und sauberen Umwelt zu leben. Eine klare Motivation für die tausenden freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich jedes Jahr an den Aktionen beteiligen. Organisiert werden die Aktionen von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen. ■



Auch die Jüngsten sind mit viel Eifer dabei und voll motiviert, die Umwelt zu säubern.



In NÖ landen pro Jahr und Haushalt rund 30 kg Lebensmittel im Müll. Viele davon sind aber noch konsumierbar – hier ist viel Einsparpotenzial!



Lebensmittel sind wertvoll und sollen nicht im Abfall landen.

## Keine Lebensmittel in den Abfall

Das Wegschmeißen von noch genießbaren Lebensmittel nimmt zu. Das Festlegen des Mindesthaltbarkeitsdatums liegt dabei im Ermessen und der Verantwortung des Herstellers. Dieser setzt das Datum möglichst früh an, um die Möglichkeit von Gesundheitsgefährdungen auszuschließen. Oftmals erklärt das warum KonsumentInnen Lebensmittel wegwerfen.

Ein Beispiel: Bei normaler, industriell hergestellter Butter kann sich dieses Datum in puncto Haltbarkeit um bis zu 45 Tage (!) unterscheiden. Viele Lebensmittel sind also abgelaufen – die Packungen sind aber noch nicht geöffnet – und wären daher noch konsumierbar. Speziell bei Milchprodukten sollte man sich daher auf die Sinne verlassen: Ansehen, riechen und schmecken kann schon erkennen lassen, ob das Lebensmittel noch verwendbar ist oder nicht. Zusätzlich sollten sich die Konsumentinnen und Konsumenten umfassend beraten lassen, wo und wie man Lebensmittel für möglichst langes Lagern aufbewahrt.

Beim Entsorgen von Lebensmittelabfällen sollte besonders Acht gegeben werden: Denn jedes Plastiksackerl, das in die Biotonne geworfen wird, muss mühsam aussortiert werden. Je nach Grad der Verunreinigung kann somit eine gesamte Ladung Biomüll unbrauchbar werden. Die Kosten durch Entfernung von Fehlwürfen betragen (bei einem

mittelständischen Bioabfallkompostierer) 16 Euro pro Tonne – oder zusätzlich 600 Arbeitsstunden pro Jahr – wie Abfallexperten erhoben haben. Die Untersuchung einer Masterarbeit hat dabei ebenfalls ergeben: In Städten ist der Bioabfall mehr verunreinigt als in ländlichen Gebieten, bei Mehrfamilienhäusern mehr als bei einem

Ein- oder Zweifamilienhaus. Alte, verschmutzte und meist viel zu klein dimensionierte Müllsammelstellen tragen dazu einen wesentlichen Teil bei. Anonymität und lange Wege zu den Biotonnen sind weitere Gründe. Hier gilt der Appell den Hausbesorgern sowie auch der Bauindustrie für günstigere Bedingungen bei der Entsorgung! ■

### DIE UNTERSCHIEDE VON „VERBRAUCHS-“ UND „ABLAUFDATUM“

Unsere Tipps dazu:

- „Zu verbrauchen bis“: Mit dieser Angabe wird angezeigt, nach welchem Tag die Produkte trotz korrekter Lagerung nicht mehr verzehrt werden sollten. Die gesetzlichen Vorgaben sehen vor, das auf leicht verderbliche Lebensmittel, die gekühlt gelagert werden müssen, aufzudrucken (Hackfleisch, Fisch, Produkte mit rohen Eiern, etc.).
- „Mindestens haltbar bis“: Dieses Datum ist eine Qualitätsgarantie der Hersteller. Es

gibt Auskunft, wie lange ein Produkt bei korrekter Lagerung seine spezifischen Eigenschaften behalten muss. Die meisten Produkte sind weit über dieses Datum hinaus haltbar.

Verlassen Sie sich auf Ihre Sinne – als Faustregel kann man sagen: So lange der Geruch und der Geschmack stimmen und keine optischen Veränderungen wie beispielsweise Schimmelpilze sichtbar sind, kann ein Produkt verzehrt werden. Hier gilt es, das eigene Bewusstsein



und seine Sinne zu schärfen und zu trainieren.

## APPetit-Schulstunde: Das interaktive Klassenzimmer

Täglich landen in NÖ 90 Tonnen genießbare Lebensmittel im Restmüll. Das entspricht bis zu 300 Euro pro Jahr und Haushalt. Erhebungen zeigen, dass besonders 16 – 29 Jährige Lebensmittel wegwerfen. Die NÖ Umweltverbände haben deshalb die APPetit Schulstunde, eine Initiative für Jugendliche ins Leben gerufen, die 2018 beim bundesweit renommierten Abfallwirtschaftspreis „Phönix“ mit dem 3. Platz ausgezeichnet wurde.

### Alltagsfragen: Klassenquiz liefert Antworten

Wie können bei einem Buffet Reste vermieden werden, wie wird Hartkäse richtig gelagert und wo ist es im Kühlschrank am kältesten? Diese und ähnliche Fragen stellen sich die Jugendlichen und können in der „APPetit“- Schulstunde interaktiv beantwortet werden. Aufgebaut ist die Schulstunde wie die allseits bekannten „Casting-Shows“ aus dem TV. Zu Beginn der Schulstunde werden Infos zu Lebensmittelabfällen vorgestellt und mit kniffligen Ratelementen die SchülerInnen aktiv miteinbezogen.

### Eigene Web-APP: Für Schule und Freizeit

Ein Schauspieler erklärt den Jugendlichen die Inhalte. Im zweiten Teil spielen die SchülerInnen ein Quiz zu den Themen Lebensmittel, Abfallvermeidung auf einer eigens entwickelten APP. Die Jugendlichen können dieses Quiz auf [www.appetit.cc](http://www.appetit.cc) – auf dem Smartphone, Tablet oder PC verfügbar – auch in der Freizeit um die Wette nutzen. Die besten SpielerInnen samt ihren Klassen werden deshalb zu einer Finalveranstaltung eingeladen und spielen dort um den APPetizer des Jahres mit tollen Preisen.

### Informationen und Buchung der APPetit-Schulstunde

- Für Jugendliche ab 14
- Dauer: eine Schulstunde
- Auf eine Klasse ausgelegt (ca. 30 Personen)
- Kosten: übernimmt der teilnehmende Umweltverband Ihrer Region!

**Info und Buchung** online: [www.umweltverbaende.at/appetit/](http://www.umweltverbaende.at/appetit/) ■



Die APPetit-Schulstunde funktioniert interaktiv. Dafür gab's den 3. Platz beim Abfallwirtschaftspreis „Phönix 2018“.



## SCHULKOFFER UND INFOPORTAL

Vom Kleinkindalter an werden heute mehr Elektrogeräte genutzt als je zuvor – allen voran Mobiltelefone. Umso wichtiger ist es, so früh wie möglich darüber aufzuklären, dass in den Geräten – und den teilweise darin enthaltenen Batterien und Akkus – oftmals umweltgefährdende Schadstoffe, vor allem aber auch wertvolle Rohstoffe stecken. AbfallberaterInnen kommen mit einem eigens konzipierten

Schulkoffer der Elektroaltgeräte Koordinierungsstelle Austria GmbH (EAK) in die Schule, um den Kindern mittels „angreif- und erlebbarer Pädagogik“ sowie interaktiven Lernspielen komplexe Inhalte zu vermitteln.

### NÖ-weites Informationsportal

Die „Einfach Weg“-Mappe dient als Information für LehrerInnen über die Abfallwirtschaft und zu Themen der Abfallver-

meidung, der Mülltrennung und des Recyclings. Auch Ideen zur Gestaltung von Lehrstunden im Unterricht werden aufgezeigt. Die Unterrichtsmaterialien stehen zum Download bereit. Das Angebot reicht von Filmen und Büchern, hin zu Folien. Angeboten werden auch eine Vielzahl an Anregungen in Form von Schulstunden und -projekten, Schulnewslettern, Informationsveranstaltungen, Vorträ-

gen. Exkursionen zu interessanten Einrichtungen wie etwa Recycling-Anlagen sind ebenso im Programm. Details: [www.umweltverbaende.at/einfachweg/](http://www.umweltverbaende.at/einfachweg/)



# Früh übt sich, wer richtig trennen will

In Sachen Bildungsinitiativen und -projekte mit Schwerpunkt Abfallvermeidung für alle Altersgruppen setzen „die NÖ Umweltverbände“ in Niederösterreich punktgenau und frühzeitig an.

Wir sind überzeugt, dass unser Ansatz ein wesentlicher Erfolgspfeiler ist, mit dem unsere Umweltverbände die Trenn- und Recyclingquote noch zusätzlich erhöhen können“, skizziert LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“ die Zielsetzungen der Bildungsprogramme. Auf dieser Seite werden die einzelnen Aktionen in Kindergärten und Schulen näher vorgestellt. ■

## Das Umwelttheater: Bereits die Jüngsten für Umweltschutz begeistern

Gerade bei unseren Jüngsten besteht die Chance, sie auf die Vorteile der Abfallvermeidung und -trennung aufmerksam zu machen. Die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ haben daher das Umwelttheater ins Leben gerufen. Das Kindertheaterstück mit Schauspielern, Puppenspiel und Musik hat einen klaren Auftrag: Umweltschutz-Expertinnen in den Volksschulen Niederösterreichs vermitteln Kindern den richtigen Umgang mit Abfall. Kinder werden zum Nachdenken angeregt und bekommen den Wert von Wiederverwendung und Recycling vermittelt. Das Theaterstück für Kinder der 3. und 4. Volksschulklassen, mit dem einen oder anderen Liedchen auf der Zunge, lädt zum aktiven Mitmachen und Nachdenken ein. Das er-

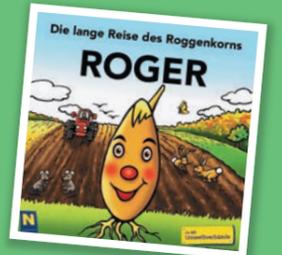
folgreiche Projekt wurde von der Österreichischen UNESCO Kommission (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur) ausgezeichnet. Im Frühjahr 2019 wird aufgrund des anhaltenden Erfolges ein landesweit neues Stück angeboten. ■



## ROGGENKORN ROGER ERZÄHLT . . .

Schon für die Jüngsten gibt es Anschauungsmaterial: Die Geschichte von „Roggenkorn Roger“ wird in einem kleinen Büchlein erzählt. Lebensmittel im Abfall haben zugenommen. Um dieser bedauerlichen Entwicklung entgegenzutreten, setzt man bereits bei den Kleinsten an. Das kleine Buch für Kindergärten im Comic- Stil erzählt, dass Brot und Gebäck

nicht im Supermarkt wächst und erklärt den Weg zum wertvollen Nahrungsmittel.



## „SEI EIN HELD, LASS NICHTS LIEGEN!“

Der kurze Animationsfilm der NÖ Umweltverbände und des Landes NÖ bringt den Kindern näher, welche Probleme Tiere, durch im Wald liegengelassenen Abfall, haben. Auf die Ziel-

gruppe der Volksschule gerichtet, gibt es im Film ein Happy End für die Tiere und die Umwelt: Die Menschen kommen zurück, sammeln ihren Müll ein und befreien somit die Tiere und

die Natur vom Unrat. Neben der DVD wird Lehrkräften auch entsprechendes Arbeitsmaterial, das im Schulunterricht (1.- 4. Schulstufe) zusätzlich zum Einsatz angeboten.



# Sauberhaft: NÖ Festkultur im Zeichen der Umwelt

Feste feiern und gelebter Umweltschutz: In Niederösterreich geht das seit über 10 Jahren Hand in Hand. Mit der Initiative „Sauberhafte Feste“ der NÖ Umweltverbände und dem Land NÖ gibt es ein umweltfreundliches Programm zur Abfallvermeidung bei Veranstaltungen.



## „GREEN EVENTS“

Green Events ist ein neues Informationsangebot des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) für ein ökologisches Event. Gemeinsam mit den Bundesländern und Partnern aus Wirtschaft, Sport und Kultur soll „Nachhaltige Veranstaltungsorganisation“ in der gesamten Eventbranche verankert werden. Als Plattform für Veranstalter, Produzenten und Dienstleister bietet die Infothek unter <http://infothek.greenevents.at> Hilfe bei der Planung von Festen unter Rücksichtnahme auf

ökologische Aspekte. Angebot und Nachfrage kommen auf einer Website zusammen.

Die Infothek bietet Informationen zu den Themenbereichen:

- Beschaffung und Abfall
- Verpflegung und Catering
- Energie und Wasser
- Mobilität und Klimaschutz
- Eventtechnik und Ausstattung
- Eventlocation und Unterkunft



Mehr als 510 sauberhafte Feste wurden 2018 in Niederösterreich gefeiert. „Der Einsatz von Mehrweggeschirr und die richtige Trennung aller Festabfälle kann die Restabfallmenge um das 80-fache reduzieren. Wir können es so von 20 Litern Restabfallmenge pro Person, runter auf bis zu 0,25 Liter schaffen“, betont Mag. Christian Beck, Geschäftsführer des Vereins „die NÖ Umweltverbände“. Als wesentlicher Bei-

trag für eine abfallarme Festkultur, bieten die Niederösterreichischen Umweltverbände landesweit mehr als 30 Geschirrmobile sowie Leihgeschirrspüler, Mehrweggeschirr und -becher privaten und kommunalen Veranstaltern an. BürgerInnen können damit umweltschonend die niederösterreichische Festkultur genießen.

**Praktisch: Kuchenbox für's Mit-nach-Hause-nehmen**  
Bei Festen und Feiern werden

sehr oft Mehlspeisen aller Art von den BesucherInnen mit nach Hause genommen. Zu Lasten der Umwelt geschieht dies oftmals in Alufolien, in der die Mehlspeisen verpackt werden. Die NÖ Umweltverbände und das Land NÖ haben sich dieser Problematik angenommen und die Kuchenbox ins Leben gerufen. Mehr als 80.000 verteilte Kuchenboxen haben dafür gesorgt, dass Kuchen- und Tortenstücke umweltfreundlich

verpackt mitgenommen wurden. Die Boxen bestehen zu 100% aus Karton und können im sauberen Zustand über das Altpapier entsorgt werden. Sie werden somit einer Wiederverwertung zugeführt. Die Kuchenbox steht den Veranstaltern eines Sauberhaften Festes kostenlos zur Verfügung und leistet einen weiteren sinnvollen Baustein zur Schonung unserer Umwelt. Niederösterreichs zahlreiche Feste profitieren durch diese Maßnahme zusätzlich. ■



Mit dem Geschirrmobil bekommt man alles geliefert, was man für ein reibungslos funktionierendes Fest braucht. Ergebnis: Ressourcen und Kosten gespart!

# Herz und Hausverstand: AbfallberaterInnen in Aktion

Silvia Thor und DI Daniela Jordan sind langjährig in der Abfallberatung tätig. Beide wurden bereits als „AbfallberaterInnen des Jahres“ ausgezeichnet.

Ihr Erfolgsrezept: Begeisterung und Verständnis gepaart mit kreativen Ideen. Nicht zuletzt mit dieser Formel erreichte Silvia Thor im selben Jahr mit einem besonderen Projekt den 3. Platz in der Kategorie „Getrennte Sammlung“: In der Tagesstätte „Zuversicht“ in Kleinhartlois/Heidenreichstein arbeiten 21 MitarbeiterInnen mit körperlichen oder geistigem Handicap und fünf Betreuerinnen zusammen. Um die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit der Mülltrennung auch in diesem Umfeld zu thematisieren, entwickelte die engagierte Abfallberaterin das prämierte Erfolgsprojekt. Mit Workshops und Exkursionen wurden in der Tagesstätte gemeinsam die Themen Abfalltrennung, Wiederverwendung und Recycling behandelt. Fehlwürfe gehören nun größtenteils der Vergangenheit an und auch das Restmüllvolumen musste nicht aufgestockt werden. Ein Erfolg und Gewinn für die Umwelt durch Verständnis, Engagement und die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

## Überregionale Kommunikation mit allen Altersstufen: Ein Erfolgsmodell

Über regionale Grenzen hinweg zusammenarbeiten und Abfallberatung mit allen Bevölkerungsgruppen, von jung bis alt, zu machen, das zeichnet die Abfallberatung des Gemeindeverbands Mödling aus. Teil dieses Erfolges ist die Abfallberaterin DI Daniela Jordan. Sie erhielt für ihre Tätigkeiten eine ganz besondere Anerkennung: Den Preis für persönliches Langzeitengagement. Seit 1996 ist sie im Einsatz und setzt ihre kreativen Ideen zielstrebig um. Zudem engagiert sie sich niederösterreichweit in Arbeitskreisen der AbfallberaterInnen. Hohe Bürgerbeteiligung ist für Jordan nicht nur ein persönliches Anliegen, sondern ein Erfolgsmodell über die Landesgrenzen hinweg. Vermeidung, Trennung und Verwertung von Abfällen ist sie überzeugt, kann nur in der gemeinsamen wertschätzenden Arbeit und im Dialog mit der Bevölkerung erreicht werden. ■



**Für Ihre Ideen und hervorragendes Engagement haben die NÖ AbfallberaterInnen bereits viele Preise erhalten.**

## VORSICHT, EXPLOSIV: LITHIUM-IONEN-AKKUS

Sie können im wahrsten Sinne des Wortes zur „heißen Ware“ werden: Energiespeicher, hier vor allem Lithium-Ionen-Akkus, sollten nicht nur mit Vorsicht behandelt, sondern auch ebenso entsorgt werden. Die hohe Verbreitung der leistungsstarken Energiespeicher macht sie in vielen Geräten zu

ganz normalen Begleitern. Daher werden Risiken jedoch oft unterschätzt.



Bei mechanischer Beschädigung oder Verformung des Akkus sollte das Gerät dringend überprüft und der Akku vorbeugend erneuert werden. Wichtig: Alte Batterien & Akkus gehören nicht in den Restmüll und vor der Abgabe bei Sammelstellen die Pole mit Klebeband abdecken!

## Abfallberatung und Neue Medien: Witz, Kürze und eine klare Botschaft

Inserate und Werbung in Printmedien sind kostspielig und werden von jungen Erwachsenen kaum wahrgenommen. Soziale Medien, wie Facebook, eröffnen eine breite Leserschaft, werden aber oftmals nur oberflächlich gelesen. Die Abfallberaterin Ing. Angelika Büchler, MSc vom Umweltverband Hollabrunn,

geht deshalb innovative neue Wege in der Kommunikation. Auf ihrem Blog Abfallberatung 2.0 „Die Trennsetterin“, [www.trennsetterin.at](http://www.trennsetterin.at), holt sie die Leserschaft dort ab, wo sie heute meist zu finden ist: Im digital vernetzten Kommunikationsraum. Ob stinkende Biotonne im Sommer, angefrorener Abfall im Winter oder

News und Interviews aus der regionalen Entsorgungsanlage: mit einer breiten Palette an Themen in Form von Filmen,

Bildern oder Texten schreibt oder besser gesagt bloggt und postet Büchler in Sachen Abfallwirtschaft und -beratung. Ihr Erfolgsgeheimnis: einfache und teilweise witzige Texte mit Handlungsanleitungen. Ihr Engagement und auch ihre Entscheidung verstärkt in Neuen Medien zu kommunizieren, wurden ausgezeichnet: Angelika Büchler wurde bereits als Abfallberaterin des Jahres ausgezeichnet, ihr Blog erreichte in der Kategorie „Getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen“ den 2. Platz.



— Angelika Büchler —  
**A TRENNSETTERIN**  
ABFALL IST KEIN MÜLL

Foto: privat

# Wiederverwenden statt wegwerfen: [www.sogutwieneu.at](http://www.sogutwieneu.at)

Abfall vermeiden, Ressourcen schonen und günstig einkaufen. Das ist die Idee hinter „SogutwieNeu.at“

Auf der Online-Plattform werden gebrauchsfähige Güter verkauft oder getauscht. Von der Wohnlandschaft bis zu Langspielplatten: Mit aktuell knapp 9.000 Einträgen sind auf der Webplattform eine Vielzahl an Gegenständen zu finden. Die Suche kann nach unterschiedlichen Kriterien z.B. nach Regionen und Preis erfolgen. Die Webplattform ist ein attraktives Angebot, das im ersten Halbjahr 2018 bereits rund 200.000 User zum Stöbern animiert hat.

Der Vorteil von sogutwieneu.at: sie ist auf die regionalen Bedürfnisse Niederösterreichs abgestimmt – das heißt: Das Angebot fokussiert auf die interessierte Bürgerin und den Bürger und ihr näheres Umfeld.

## Die Kategorien:

- ▶ Möbel, Haus & Einrichtung
- ▶ Elektrogeräte, Computer und Musik
- ▶ Bekleidung
- ▶ Fahrzeuge & Zubehör
- ▶ Sport & Freizeit
- ▶ Garten & Landwirtschaft
- ▶ Bau & Werkzeuge sowie Haushalt ■



## Europäisches Gütesiegel für NÖ

Die NÖ Umweltverbände haben ein Qualitätsmanagement für durchgeführte Leistungen eingeführt. Dabei wurde eine Partnerschaft mit dem KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) eingegangen. Das Europäische Gütesiegel CAF (Common Assessment Framework) wurde um abfallwirtschaftliche Standards erweitert. Ein CAF-Umweltverband vereint das europäische Qualitätsmanagement mit den Standards der Niederösterreichischen Umweltverbände. Fünf Umweltverbände weisen das Gütesiegel bereits auf und bringen damit noch zusätz-

lich Transparenz zu den Bürgerinnen und Bürgern. Die Verleihung des Gütesiegels beweist die außerordentlich hohe Qualität der Arbeit in diesen NÖ Umweltverbänden. Gemeinsam mit dem Land NÖ ist dieses Gütesiegel ein weiterer wichtiger Schritt für ein sauberes und umweltfreundliches Niederösterreich.

### Bereits ausgezeichnete Umweltverbände

- ▶ Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk BADEN November 2014



- ▶ Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk HOLLABRUNN November 2014
- ▶ Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz im Bezirk KREMS November 2014
- ▶ Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum SCHWECHAT November 2014, Juni 2017
- ▶ Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung Bezirk ZWETTL Juni 2017

# „Flüssiges Gold“: NÖLI-Million ist voll!

Der NÖLI ist Niederösterreichs beliebter Sammelbehälter für Alt Speiseöl und -fett. Vor 15 Jahren von den NÖ Umweltverbänden und dem Land NÖ eingeführt, werden jährlich mittlerweile über eine Million Kilogramm Altöle und -fette gesammelt.

Der NÖLI ist wiederverschließbar und kann immer wieder neu befüllt werden. Er ist aus der niederösterreichischen Abfallwirtschaft nicht mehr wegzudenken. „Erfolgsgeschichten wie der NÖLI zeigen den großen Vorteil einer landesweit koordinierten Sammlung durch unsere Umweltverbände und Gemeinden“, freut sich LAbg. Bgm. Anton Kasser, Präsident des Vereins „die NÖ Umweltverbände“.

### Geld gespart und Wertschöpfung generiert

Gebrauchte Speiseöle und -fette sind wertvolle Rohstoffe. Die Sammlung und Wiederverwertung helfen unserer Umwelt und haben zudem auch einen wirtschaftlichen Nutzen. Jeder Liter Alt Speiseöl, in Haushaltsabflüsse oder WC geleert, kann Folgekosten bis zu 70 Cent verursachen. In den Engstellen können sich die verklumpten Stoffe sammeln und somit relativ rasch zur Verstopfung des Abflusssystem führen. Kosten fallen somit nicht nur im öffentlichen Kanalsystem an, sondern mitunter im eigenen Haus

oder der eigenen Wohnung.

Alle Arbeitsschritte, begonnen bei der Sammellogistik, über die Reinigung der Gefäße bis hin zur Erzeugung des Biodiesels aus den gesammelten Stoffen, erfolgen in Österreich. Ein Liter Biodiesel spart rd. 1,894 kg an fossilen Brennstoffen. „Die Wertschöpfung kommt somit nicht nur der Umwelt, sondern uns allen zu Gute“, erklärt Präsident Kasser.

### Der NÖLI ist kostenlos

Das praktische, gelbe 3-Liter-Sammelgefäß für Privathaushalte und das 25-Liter-Sammelgefäß für die Gastronomie liegt bei den Altstoff- und Wertstoffsammelzentren der Umweltverbände und Gemeinden gratis auf. Nach Sammlung und Befüllung können die NÖLIs bei den Sammelstellen kostenlos abgegeben und gegen gereinigte Gefäße getauscht werden. ■



## FAKTEN ZUM SAMMELBEHÄLTER „NÖLI“

### Was gehört in den NÖLI?

NÖLIs Leibspeisen sind tierische und pflanzliche Öle, Fette und Schmalz. Das heißt folgendes gehört in das Sammelgefäß:

- Alt Speiseöl und -fett
- Abgekühltes Frittier- und Bratenfett
- Öl von eingelegten Speisen (z.B. Sardinen)
- Butter- und Schweineschmalz
- Verdorbenes und abgelaufenes Speiseöl und -fett

### Das gehört NICHT in den NÖLI:

Mayonnaise, Dressing, Chemikalien, Mineralöl, Motoröl, Farben, Essensreste



Die NÖ Umweltverbände stehen für regionale und landesweite Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft. Von den 573 Gemeinden sind 559 freiwillig in 22 regionalen Umweltverbänden und drei (Statutar-)Städten zusammengeschlossen. Diese gründeten 1993 den NÖ Abfallwirtschaftsverein, der mittlerweile als Verein „die NÖ Umweltverbände“ firmiert. Vertreten sind neben dem Land NÖ, die Landeshauptstadt St. Pölten, die Statutarstadt Krems und die Stadt Klosterneuburg.

# die NÖ Umweltverbände

**Wir machen's einfach.**  
[www.umweltverbaende.at](http://www.umweltverbaende.at)

